

# MATERIAL MATTERS

## MATERIALÖKOLOGIEN IN DER ARCHITEKTUR

Für das Bauen entzieht der Mensch der Natur an verschiedenen Orten der Welt Rohstoffe, be- und verarbeitet, transportiert und fügt sie an ihrem Bestimmungsort zu Bauwerken zusammen. Häuser, Städte und Infrastrukturen sind im Raum akkumuliertes Natur-Material. Im Zeitalter des Anthropozäns hat der Mensch auf diese Weise Erdoberfläche und Biosphäre deutlich verändert und die Folgen werden zunehmend spürbarer.

Ein Umdenken in der Architektur ist in vollem Gange. Jedoch lassen sich für die Wahl von Baustoffen kaum einfache Wahrheiten finden. Zudem fällt die Orientierung im Dickicht ‚nachhaltiger‘ Produkte der Industrie schwer. Architekt\*innen und Planer\*innen aber auch Bauherr\*innen fehlt oftmals der Überblick, um eine gute Materialwahl zu treffen.

Wollen wir die Umweltwirkungen unserer Bauwerke minimieren, müssen wir verdeckte Prozesse, unübersichtliche Geographien und komplexe Zusammenhänge der Materialströme von Baustoffen aufdecken und sichtbar machen. Nur so werden Planende und Bauende in die Lage versetzt, informierte Entscheidungen zu treffen.

Studierende der School of Architecture an der Hochschule Bremen haben exemplarisch an einer Auswahl von Baumaterialien nachgeforscht:

Aus welchen Rohstoffen bestehen sie, welche Ressourcen werden eingesetzt, um sie zu gewinnen, woher kommen sie, welchen Weg nehmen sie und in welcher Weise formen sie die Orte, Landschaften, Regionen oder Länder, die sie durchlaufen? Welche sozioökonomischen Beziehungen, (bau-) kulturelle Praktiken, Akteur\*Innen, Regeln, Machtverhältnisse oder technisch – handwerkliches Wissen bestimmen den Materialstrom, in welche ökologischen Prozesse ist er eingebunden? Und was bedeutet dies alles für die Architektur und das Bauen?

Auf Grundlage von Methoden wie ‚follow the thing‘ und ‚systems thinking‘ haben Studierende Materialgeographien und Stoffströme erforscht und Narrative des Stofflichen entwickelt, und diese mit Unterstützung der Hochschule für Künste als großformatige Mappings und Infografiken visualisiert.

Die Ausstellung teilt die Ergebnisse dieses Experiments mit der interessierten Öffentlichkeit. Das Projekt wurde finanziell gefördert durch den Forschungscluster ‚Region im Wandel‘ an der HSB.

### AUSSTELLUNG IM B.ZB (BREMER ZENTRUM FÜR BAUKULTUR)

Am Wall 165-167, 28195 Bremen

10.OKTOBER – 13.NOVEMBER 2025

Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 10–16h (und nach Vereinbarung)

Eröffnung: 09.10.2025, 18:30h

Finissage: 13.11.2025, 18:30h

Konzeption, Durchführung, Seminar: Prof. Monique Jüttner

Studierende: Gina Bastoni, Laura Conrad, Karina Tyulegunova, Vivienne Gerlach, Semanur Gezer, Tyra Jade Ketani, Amon Osterkamp, Jan-Philip Kongste, Emmelie Ulbrich, Xenia Gaspert, Tabea Wulff, Raden Roro Vyoza Ghaea Detintayodya, Fayaza Ayuanita Rahma, Katerin Ivanova Jaramillo Motoche, Raquel de Carvalho Frade

Redaktion, Ausstellung, Grafik: Amon Osterkamp, Sarah Demarczyk, Philipp Neumann, Monique Jüttner

Design: Philipp Neumann



SCHOOL OF  
ARCHITECTURE  
BREMEN

